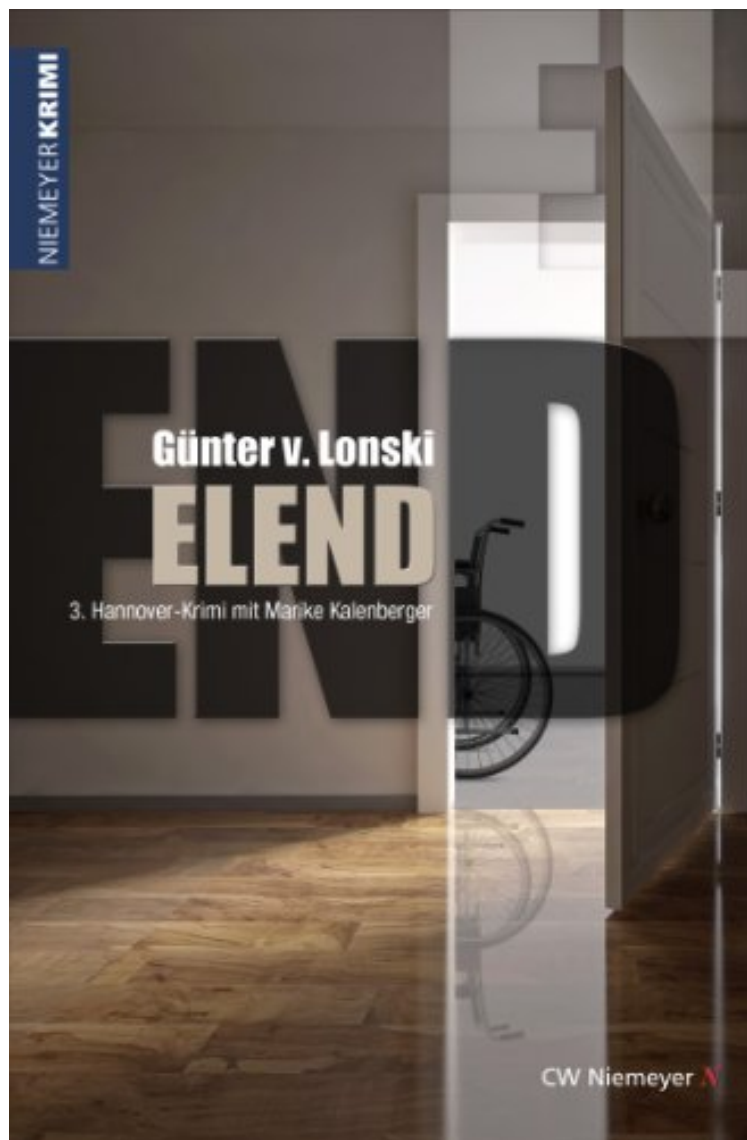


(Free read ebook) Elend: Marike Kalenbergers 3. Fall

## Elend: Marike Kalenbergers 3. Fall

Von Günter von Lonski

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #129771 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-11Erscheinungsdatum: 2013-09-11File Name: B00F562EXU | File size: 40.Mb

**Von Günter von Lonski : Elend: Marike Kalenbergers 3. Fall** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elend: Marike Kalenbergers 3. Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut geschriebener, spannender Krimi zum MitratenVon Claudia JungerMarike Kalenberger ist wieder da. Gewohnt taff nimmt sie nach einem Burn-Out ihre Arbeit wieder auf und steckt bald mittendrin in Mordfilen rund um ein Altenheim, pardon, einer Seniorenresidenz. Aber auch die Liebe kommt bei ihr nicht zu kurz, und das vielleicht

anders, als gedacht ...Gnter von Lonski konnte mich auch mit seinem dritten Fall um Marike Kalenberger berzeugen. Ich schtze ganz besonders dessen feinen Humor und seinen kurzen und knappen Schreibstil in dieser "Hannover Krimi Reihe".Der Autor beweist, dass ein Krimi nicht immer brutal und blutig sein muss, um spannend zu sein. Zudem bekommt der Leser auch noch etwas frs Herz geboten. Und gerade diese Passagen, in denen es um das Zwischenmenschliche geht, sind Gnter von Lonski meiner Meinung nach besonders gut gelungen. Ich habe das Buch mit Vergngen gelesen und wurde spannend unterhalten. Allerdings wrde ich empfehlen, die Vorgnger "Mord auf dem Schtzenfest" und "Eis" vorher zu lesen. Klare Leseempfehlung.Fazit: Gut geschriebener, spannender Krimi zum Mitraten. Fr Leser, die es nicht brutal und blutig mgen.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Hannover Krimi mit aktuellen ThemenVon CloodiaKriminalhauptkommissarin Marike Kalenberger steigt nach einem Bourn-Out wieder in ihren Beruf ein und wird zunchst mit einem scheinbar unspektakulrem Fall betraut: Eine betagte Dame ist in einer Seniorenresidenz verstorben und ihre Tochter vermutet hier einen Mord.Wenig spter verstirbt ein weiterer Bewohner der Residenz und Kalenberger stt auf erste Zusammenhnge. Die Ermittlungen konfrontieren Kalenberger mit zahlreichen Fragen: Trgt die Direktorin der Seniorenresidenz eine Verantwortung bezglich der Todesfille? Welche Rolle spielt der Bestatter und profitiert der gesetzliche Betreuer am Tod der Senioren?Der Einstieg in das Buch gelingt problemlos, wobei man, sofern der Autor dem Leser zuvor unbekannt war, sich zunchst an den Schreibstil gewhnen muss. Kurze, knappe Stze dominieren, Detailbeschreibungen bleiben aus.Es gelingt dem Autor aber trotzdem, die einzelnen Protagonisten und deren Charaktereigenschaften ausreichend darzustellen. Insbesondere die Beziehungen der Protagonisten zueinander werden anschaulich beschrieben. Herausragend sind so einige humorvolle Dialoge, die den Leser zum Schmunzeln und Lachen bewegen.Begeistert hat mich die eine und andere ungewhnliche, aber doch realistische Idee des Autors in Bezug auf die Morde. Zudem bringt die Aneinanderkettung der Ereignisse ein gutes Tempo mit sich und lsst keine Langeweile beim Lesen aufkommen. Fr den Leser vllig unerwartete neue Erkenntnisse, Verstrickungen und Ereignisse tragen zu gelungenen Spannungsbgen bei.Neben den Ermittlungen von Kalenberger greift der Autor auch gesellschaftliche Themen wie Homosexualitt, soziale Netzwerke, Suchtmittelabhngigkeit, Altern/Betreuungsrecht und wie bereits erwht, Bourn-Out, auf. Leser, die aus dem Raum Hannover stammen, werden bei diesem Krimi auch den einen oder anderen bekannten Ort wiederfinden.Krimiliebhabern, die weder komplizierte Sachverhalte noch blutige oder grausame Szenarien bentigen, kann ich dieses Buch guten Gewissens empfehlen. Ich rate jedoch an, mit dem ersten Teil der Reihe zu beginnen. Sofern Elend das erste Buch ist, welches man aus dieser Kriminalreihe liest, fehlt es meiner Ansicht nach an Rckblicken. An mehreren Stellen wnscht man sich Informationen ber die Vergangenheit der Protagonisten und deren Privatleben.Auch ist am Ende des Buches zwar der Fall gelst, doch bleiben fr den Leser trotzdem noch Fragen offen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. brisantes Thema, gut umgesetzt. Auch fr Quereinsteiger der Reihe geeignetVon NieOhneBuchGnter von Lonski greift in diesem Krimi ein heikles Thema auf: amtliche Betreuer, die nicht im Sinne ihrer Schtzlinge handeln. Schockierend legt er dar, wie ausgeliefert man ist, wenn man an den falschen Betreuer gert und wie wenig Mglichkeiten Angehrige haben, dagegen berhaupt vorzugehen. Dieses Thema wird im Nachwort noch einmal aufgegriffen und ich finde es wichtig, auf diese Misstnde hinzuweisen. Warum also nicht verpackt in einem spannenden Krimi?Marike Kalenberger ermittelt in ihrem mittlerweile dritten Krimi bei der Mordkommission Hannover. Da ich die beiden Vorgnger noch nicht gelesen habe, frchtete ich die bekannten Wissenslcken, die bei Reihen gerne mal auftreten. Hier war dies glcklicherweise nicht der Fall, die wenigen Andeutungen auf die Vorgnger reichten mir aus, um Marikes Zustand verstehen zu knnen.Imponiert hat mir die Art, mit der sie ermittelt. Alles andere als draufgngerisch, viel mehr durchdacht, strukturiert und mit einem feinen Sprsinn fr Details, die die entscheidenden Puzzleteile sein knnten.Interessant ist in diesem Fall auch ihr Privatleben, denn ihre neue Beziehung ist anders und ungewhnlich. Gefhlvoll beschreibt der Autor ihr neues Glck, lsst Spielrume fr Selbstzweifel und kritische Blicke von Auen, die von ihren Kollegen aber berraschenderweise ausblieben.Besonders gut gefallen hat mir Gnter von Lonskis furztrockener Humor, der oft fr Lacher sorgte. Definitiv Geschmackssache, aber ich schtze Krimis, in denen man auch mal herzlich Lachen kann und darf.Kombiniert wird das Ganze mit knackigen, schlichten Stzen, die ohne groes Drumherum die ntigen Inhalte vermitteln. So auf den Punkt zu schreiben, ohne das Gefhl aufkommen zu lassen, es wrde an etwas fehlen, muss man auch erst einmal knnen!Fazit:Der dritte Hannover-Krimi von Gnter von Lonski ist zwar mein erster, aber definitiv nicht mein letzter.Hinterhltige aber unblutige Verbrechen treffen auf realistische, akribische Ermittlungsarbeit, die den Leser hautnah teilhaben lassen.Wer zuzstzlich auf interessante Persnlichkeiten und angenehmen Lokalkolorit steht, drfte mit diesem Buch genau richtig liegen.

KurzbeschreibungKriminalhauptkommissarin Marike Kalenberger hat ihr Burn-out berwunden und kehrt zur Mordkommission Hannover zurck. Man will sie nicht einbinden, aber beschftigen, und betraut sie mit dem Fall einer Dreiundachtzigjhrigen, die in einer Seniorenresidenz auf unnatrlche Weise gestorben ist behauptet ihre Tochter. Kalenberger ermittelt eher lustlos, mit dem Fall ist keine Anerkennung zu gewinnen. Dann stirbt ein alter Mann in

derselben Residenz genauso berraschend. Kalenberger forscht in seiner Vergangenheit. Sein Hobby waren Intarsienarbeiten aus Knochen menschlichen Knochen. Zwei Pfleger des Stifts sind spurlos verschwunden, der Standard-Bestatter vergibt Grabsttten in Untermiete und ein amtlich bestellter Betreuer vermittelt das Erbe der Senioren an eine dubiose Stiftung. Doch das ist erst der Anfang in Kalenbergers unbersichtlicher Ermittlungsarbeit. Wenn s ums groe Geld geht, scheint selbst Mord ein akzeptiertes Argument zu sein. Kaltbltig, selbstherrlich, arrogant. Doch Kalenberger hlt dagegen ...

Kurzbeschreibung

Kriminalhauptkommissarin Marike Kalenberger hat ihr Burn-out überwunden und kehrt zur Mordkommission Hannover zurck. Man will sie nicht einbinden, aber beschftigen, und betraut sie mit dem Fall einer Dreiundachtzigjhrigen, die in einer Seniorenresidenz auf unnatrliche Weise gestorben ist behauptet ihre Tochter. Kalenberger ermittelt eher lustlos, mit dem Fall ist keine Anerkennung zu gewinnen. Dann stirbt ein alter Mann in derselben Residenz genauso berraschend. Kalenberger forscht in seiner Vergangenheit. Sein Hobby waren Intarsienarbeiten aus Knochen menschlichen Knochen. Zwei Pfleger des Stifts sind spurlos verschwunden, der Standard-Bestatter vergibt Grabsttten in Untermiete und ein amtlich bestellter Betreuer vermittelt das Erbe der Senioren an eine dubiose Stiftung. Doch das ist erst der Anfang in Kalenbergers unbersichtlicher Ermittlungsarbeit. Wenn s ums groe Geld geht, scheint selbst Mord ein akzeptiertes Argument zu sein. Kaltbltig, selbstherrlich, arrogant. Doch Kalenberger hlt dagegen ...